FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

2. Februar 1718

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

Mittwoch. 2 Febr:
FEST. PURIFIC. Mtt.

auff d. mägdlichen Saal Epon. H.
Berend

Zwiefacher glaubenstrost nach d.
2 fach Zweck des Mittler
amts Esti

i. da er gekommen, d. gesetz zu erfüll.
da die tage ihrer

ii. d. heyl d. Menschen zu bring.
H. eine lässestu Gal. 4. 5.
joh. 10. 11.

die Waysenkinder auff meinen
geburtstag, so heute ist, spruch geh.

Gregerin. Ψ. 71. 17. 18.
Gott du hast mich von jugend,
auf Verlass mich nicht, Gott

Laurentzin maj:
Apoc: 2. 10. sey getreu biß

Riprechtin.
Phil: 1. 23. ich habe lust abzuscheiden

Eißebeißerin.
Hiob: 33. 4. d. Geist Gott hat mich
gemacht, u.

Schmidin.
1. Sam: 2. 26. Ab d. Knabe
Samuel ging, u. nahm zu, u.
ward angenehm bei d. H. u. bei
d. Menschen

Pipenbrinckin maj:
Hiob: 1. 21. ich bin nackt von
meiner Mutter leibe kommen

Scheitelin.
joh: 3. 5. jesus antwortete ~~[illegible]~~
warlich warlich, ich sage dir, es sey
d. daß jemand gebohren werde aus
d. Wasser u. Geist, so kan er G.

Laurentzin min.
Ψ. 72. 5. d. Mann wird dich fürchten
[illegible] meiner [illegible]
[illegible] H. [illegible] Meinen [illegible]
Meinen jugend an, so lang die sonne
[illegible] von kind zu kindes kinde.

Helmin
2. Tim: 2. 19. Ab d. feste grund
Gott bestehet, u. hat dieses siegel: d.
H. Kennet

Königin:
1. Cor: 1. 30. Ihr ist uns gemacht
von G. zur weisheit

Matthäusin.
Matth: 1. 23. siehe, eine jung-
frau wird schwanger sein, u. ein
sohn

Hartwigien:

Joh: 8. 20.

Starckien.

2. Tim: 4. 7. 8. ich habe ein gut Kampff gekämpfft.

Pipenbrinckien Mein:

Luc: 1. 14, 15. u. du wirst des Freud u. Wonne haben, u. viel werden sich seiner geburt freuen.

Kätzelien.

Hiob: 3. 3. der Tag muß verloren seyn, darin ich gebohren bin, u. die Nacht, da man sprach es ist ein Männlein empfangen.

Lutherien:

Luc: 1. 80. u. das Kindlein wuchs u. ward starck im geist, u. war an der wüst, bis daß er solte hervortreten für das Volck Israel.

Petrien.

Jes: 9. 6. uns ist ein Kind

Grossien.

Syr: 2. 1. mein Kind, welches [illegible] dienen [illegible]

Buttelwien.

Gen: 17. 1. ich bin der allmächtige Gott: wandele,

Gehrien.

Tob: 4. 6. die Lebelang habe,

Tennerien.

Luc: 1. 35. der Engel antwortete, u. sprach du ihr: der h. Geist wird über dich,

Wernerien.

Ps: 91. 11, 12. Er hat seinen Engeln befohlen über dir,

Stilcken.

1. Pet: 1. 9. u. das ende eures glaubens davon bringt sie: der seelen seeligkeit.

Kieserien.

Ps: 71. 5, 6. du bist meine Zuversicht, [illegible] meine hoffnung von meiner jugend an, auff dich habe ich mich verlassen von mutter leibe an, du hast mich aus,

Grimmien.

Ps: 84. 7. die lehrer werden mit viel segen geschmücke.

Sturmien.

Hiob: 10. 8. Deine Hände haben mich gearbeitet.

Holsteinien.

Matth: 25. 21. Ei du frommer u. getreuer Knecht.

Schultzien

1. Sam: 1. 20. u. da etliche Tage um war, ward sie schwanger u. gebahr ein Sohn, u. hieß ihn Samuel, d. ich habe ihn von d. Hr. gebet.

Donnerstag. 3. Febr.

Freytag. 4. Febr.

in d. Weiß. Cl. mich besuchte H. Witcher Westphal: aus Breckerfelde.

Sonntag

V. p. Epiph. 6. Febr.

in d. Ppar: gewesen:

das gleichniß vom himmelreich.

Deutung stehet v. 36,

wie schlecht die Leute.

1. in ansehung GG., wenn sie G. nicht gläubig aufs G. sehen.

2. in ansehung sich selbst, wenn sie G. achtung geben auf die regung u. bewegung des herzens.

3. ihres Nechst. mit ihr Nechst [illegible] ungehen.

darin muß d. Mensch wahr in diese 3. punct.

H. Witte ppn.

der unterschied zwischen d. gerecht, u. gottlose.

1. in dieser leb. 2. in jener leb.